



## Termine

### Mitte

**Stadtbibliothek, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek**, (Stadtbibliothek, Tel. 51 50 00); (Stadtarchiv, Tel. 51 24 71), 11.00 bis 18.00, Neumarkt 1.

**Ostmarkt**, 7.00-13.00, Platz a. der Jakobuskirche, Priefalle.

**Siegfriedmarkt**, 7.00 bis 13.00, Siegfriedplatz.

**Freilegung der Lutter**, SPD Stadtmitt, Ref.: Martin Enderle, Gerd Kranzmann, Verein Pro Lutter, 20.00, Jugendgästehaus und Bildungszentrum Bielefeld, Hermann-Kleinewächter-Str. 1.

**Begegnungszentrum Kreuzstraße**, 10.30 Aquarellmalen I; 14.00 Canasta; 14.30 Tanzkreis; Beratung in Fragen des Alters (n. telef. Vereinbarung), Kreuzstr. 19a, Tel. 1 36 80 75.

**JZ Kamp**, 15.30-18.30 Radio-AG, 6-12 J., 16.00-20.00 wechselnde Programmangebote, 12-21 J., Niedermühlenkamp 43, Tel. 5 60 98 89.

**ZWAR-Gruppe**, 18.30 bis 20.00, Begegnungszentrum Kreuzstraße, Kreuzstr. 19a.

**Ev.-luth. Jakobus-Kirchengemeinde**, 18.00 „2CT“ CVJM Teens (ab 12 J./CVJM Jakobus); 19.45 Jakobus-Petri-Kirchenchor, Jakobusstr. 3.

### Heepen

**Stadtteilbibliothek Baumheide**, 15.00 bis 18.00, Rabenhof 76, Tel. 5 1-39 82.

**Stadtteilbibliothek Heepen**, 10.00-13.00, 15.00-18.00, Heeper Str. 442, Tel. 5 1-24 56.

**Pflegestützpunkt BI-Heepen**, Infos: Tel. 51 34 99, 9.00 bis 12.00, Bezirksamt Heepen, Salzufler Str. 13.

### Stieghorst

**Stadtteilbibliothek Stieghorst**, 10.00 bis 18.00, Am Wortkamp 3, Tel. 5 1-29 34.

**Spiel- und Kreativangebote**, 6-12 J., 14.00 bis 18.00; **Doppelkopf**, 18.45; **Orgel- u. Keyboardklub**, 19.00-22.00, Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 13-21, Tel. 5 57 57 40.

**Gymnastik „Neue Wege“**, Treff: Haus-Nr. 269, 10.30 bis 11.30, Kirche und Nachbarschaftszentrum Kunz, Lipper Hellweg 276b, Tel. 8 01 27 83.

STADTEIL-REDAKTION  
(0521) 555 591

## Exhibitionist an der Radrennbahn

■ **Mitte** (jr). Im Park an der Radrennbahn hat laut Polizeisprecherin Sonja Rehmert ein 68-jähriger Exhibitionist sexuelle Handlungen an sich vorgenommen. Weil eine Zeugin den Vorfall gemeldet hatte, konnten Polizisten den Täter aufhalten. Die Polizei sucht nun dringend eine zweite Zeugin, die am Freitag gegen 17.20 Uhr mit ihrem Kind schnell das Weite gesucht hat. Die Zeugin soll sich melden unter Tel. (05 21) 54 50.

## Kabeldiebstähle von Baustellen

■ **Mitte/Schildesche**. In den vergangenen Tagen wurden von einer Baustelle an der Carlmeierstraße zwei Baukabel in einer von 85 Meter gestohlen. Ebenfalls von einer Baustelle an der Straße An der Reegt wurde ein drei Zentimeter dickes und 200 Meter langes Kupferkabel im Wert von 500 Euro entwendet.



**Lieben ihren Laden:** Nicole Wißkamp, Leslie Veale und Martina Münterteicher (v. l.) in ihrem Atelier an der Arndtstraße. Auf den Kärtchen rechts ist der alte Name des Geschäfts zu sehen, links der neue auf den Entwürfen.

# Böser Brief für „Liebeskind“

Markenrechtsstreit zwischen Mode-Label und Bielefelder Geschäftsfrauen

VON ARIANE MÖNIKES

■ **Mitte**. Kleine Strickmützen, viele bunte Kissen und Schnuller – im Atelier „Liebeskind“ in der Arndtstraße werden Kinderträume wahr. Ab kommende Woche müssen sich die Kunden allerdings auf einen neuen Namen einstellen: „Kleine Liebe“ wird der Laden von Leslie Veale, Martina Münterteicher und Nicole Wißkamp dann heißen. Vorausgegangen war ein Markenrechtsstreit.

Seit Dezember 2006 gibt es das liebevoll eingerichtete Atelier im Westen. Die Idee dazu hatte Leslie Veale (42): „Es gab wenig schöne Läden für Kinder in Bielefeld, das wollte ich ändern.“ Der Name war schnell gefunden: „Liebeskind, das klingt einfach schön.“

Die Frauen nähen selbst, restaurieren kleine Möbel, auch auf Bestellung. Das Konzept kommt an. „Wir haben viele Stammkunden“, sagt Veale. Vor wenigen Wochen dann der Schock: Die drei Frauen bekamen Post von ei-

nem Anwalt aus Hamburg, der die Firma „Liebeskind Berlin“ vertritt: Eine Abmahnung auf Unterlassung mit Vertragsstrafe. 2003 hatte sich die Firma den Namen „Liebeskind“ schützen lassen. Veale war geschockt: „Damit haben wir nicht gerechnet.“ Sorgen hatte sie sich mir ihren Kolleginnen bei der Geschäftseröffnung nicht gemacht, dass ihnen der Name später mal Probleme machen wird: Geschützt hatte sie sich den Namen deshalb nicht, von dem Trend-Label „Liebeskind Berlin“ hät-

ten sie erst später erfahren. Veale, Münterteicher und Wißkamp kamen jetzt nochmal gimpflich davon: Mit der Mode-Firma einigten sie sich außergerichtlich. Die Anwaltskosten aber müssen sie zahlen – immerhin mehr als 2.000 Euro. „Das hätte auch anders ausgehen können“, sagt Anwältin Julia Mamerow aus Bielefeld, die die Frauen vertritt. Die Kosten richten sich nach dem Streitwert, in Fällen dieser Art kann dieser zwischen 30.000 und 300.000 Euro liegen, sagt Mame-

row. „Viele Anwälte kennen bei Markenrechtsverletzungen keine Gnade.“

Der Streitwert bei Markenverletzungen richtet sich nach dem Wert der verletzten Marke, weiß Mamerow. Dauer und Umfang der bisherigen Benutzung, unter der Marke erzielte Umsätze, Bekanntheitsgrad und Ruf spielen eine Rolle. „Je bekannter die Marke, desto höher der Streitwert und desto mehr Schutz nicht nur vor Verwechslungen, sondern auch vor Verwässerung der Marke“, sagt Mamerow. Leslie Veale, Martina Münterteicher und Nicole Wißkamp wollen sich „Kleine Liebe“ jetzt vom Marken- und Patentamt schützen lassen. „Das kostet allerdings wieder“, sagt Veale. „Wir würden das Geld lieber in den Laden stecken.“

Bis kommende Woche müssen die Frauen jetzt die gedruckten Label aus der Kleidung entfernen – dafür haben sie unterschrieben. „Viel Arbeit liegt noch vor uns“, sagt Münterteicher. „Aber nochmal wollen wir keine Post vom Anwalt bekommen.“

## Auch andere hat's getroffen

■ Vor fünf Jahren war in Bielefeld schon mal ein Markenrechts-Streit in den Schlagzeilen: Das chinesische Gastro-Ehepaar Liu hatte sein Spezialitätenrestaurant „Mongo“ in „Ming-Liu Live“ umgetauft. Das verstärkte auf mongolische Küche setzende Altstadt-Lokal im ehemaligen „Marché“ durfte den alten Namen wegen Verstoßes gegen das Markenrecht laut Gerichtsurteil nicht länger führen. Ein Mitbewerber aus Essen hatte geklagt. Vorwurf: Die chinesischen Gastronomen verletzen sowohl ihr Markenrecht als auch ihr Gastronomiekonzept. Dieses Konzept unter dem Namen „Mongos Bar Restaurant“ wurde damals in sieben Städten umgesetzt.

# Aufregender Frankreich-Austausch

Klasse!-Reporter vom Helmholtz-Gymnasium berichtet vom Aufenthalt in Écully

VON JOSHUA ROSENKRANZ, KL. 8D, HELMHOLTZ-GYMNASIUM

■ **Stieghorst**. „Schüleraustausch ist cool“ – zu dieser Aussage kamen fast alle aus dem Französischkurs der Klassen 8b/8d des Helmholtz-Gymnasiums. Sie sind in diesem Jahr erneut nach Écully in Frankreich gefahren. Wie an vielen anderen Schülern auch, ist der Austausch

mit Partnerschulen, nicht nur in Frankreich, seit vielen Jahren Tradition.

Die Schüler nehmen die sehr lange Fahrt auf sich, ohne dabei groß an ihre Eltern zu denken. Alles ist aufregend und neu, weil es anders ist. „Während der Fahrt hatte ich kaum Angst, doch als wir dann in Écully ankamen, war ich sehr aufgeregt vor der ersten Begegnung“, stellte



**Am ersten Tag:** Autor Joshua Rosenkranz (rechts) mit seinem französischen Austauschpartner Mattis Balay in Écully. Dass Joshua Neugierde zu berichten hat, steht auf seinem T-Shirt allerdings in Englisch.

Ceyda kurz vor der Ankunft fest.

Die Schüler wurden bereits von ihren Gasteltern und den Austauschpartnern erwartet und konnten direkt mit der Gastfamilie zu ihnen nach Hause fahren. „Mir war ein bisschen mulmig, als ich die anderen verlassen musste, um mit meiner Gastfamilie mit zu gehen“, sagte Oliver am nächsten Tag, als der erste gemeinsame Ausflug unternommen wurde.

In den nächsten Tagen legte sich die Aufregung ein wenig, vor allem, weil die deutschen Schüler täglich etwas zusammen veranstalten haben. Die kulturellen Erfahrungen, die zum Beispiel beim Essen, oder auch beim Versuch nicht Englisch sondern Französisch zu sprechen gesammelt werden, sind nicht vergleichbar mit dem nor-

malen Unterricht.

Jeden Tag, wenn frisches Baguette und herzhafter Käse auf den Tisch kamen, war klar, dass man in Frankreich ist. Aber auch die Freizeitaktivitäten, wie der Besuch des Lumière Museums oder des Place Bellecours, liefern Aufregendes, Spannendes und vor allem Neues.

Wenn es dann nach einer Woche wieder zurückgeht, ist die Enttäuschung meist groß. Oft fließt auch die ein oder andere Träne, wenn man weiß, dass man den Austauschpartner wahrscheinlich lange nicht mehr, oder sogar nie mehr wieder sieht. In der Zwischenzeit bestehen natürlich etliche Möglichkeiten im Internet zu chatten. Und wer weiß, vielleicht sieht man sich ja doch noch einmal im nächsten Jahr wieder.

# Drei Einbrecher in Altenhagen gefasst

Anwohner war aufmerksam / Polizei gibt Tipps

■ **Altenhagen/Brackwede**. Die Polizei lobt ausdrücklich das Verhalten eines Anwohners, dessen Anruf bei der Polizei am Dienstagmorgen dazu führte, dass drei Einbrecher in Altenhagen gefasst wurden. Der Fall zeigt laut Polizei, dass jeder Hinweis aus der Bevölkerung wichtig ist. Die Erfahrung zeige, dass Täter insbesondere an Brücken und langen Wochenenden die Urlaubsabwesenheit von Haus- und Wohnungsbesitzern für Einbrüche nutzen.

Die Polizei gibt im Rahmen der landesweiten Kampagne „Riegel vor!“ Verhaltenstipps, um sich gegen Wohnungseinbrüche zu schützen. Eine gut funktionierende Nachbarschaftshilfe bietet in ersten Schutz. Bei Abwesenheit Briefkasten leeren, Rollläden bewegen und Licht ein- und ausschalten steigere die Sicherheit.

Zudem solle jeder auf fremde Personen auf Nachbargrundstücken achten und sich nicht scheuen, über den Notruf 110 zu informieren.

Wer länger abwesend ist, sollte darauf achten, dass Haus oder Wohnung einen bewohnten Eindruck erweckt. Auf dem Anrufbeantworter sollte nicht verraten werden, dass man verreist ist, und der Haus- oder Wohnungsschlüssel gehört nie-

mals nach draußen in ein Versteck.

Ein Fall vom vergangenen Montag zeige, so die Polizei, dass auch bei Gartenarbeit nicht verschlossene Türen immer im Auge behalten werden sollten. Zwischen 14 Uhr und 19.30 Uhr war eine 70-jährige Frau an der Kolmarer Straße mit Gartenarbeit beschäftigt. Ihre Terrassentür hatte sie geschlossen, aber nicht verschlossen. Erst gegen Abend bemerkte sie, dass aus ihrem Haus Schmuck gestohlen worden war. Von den Tätern fehlt bislang jede Spur.

Ein weiterer Fall passierte in Brackwede an der Cherukkerstraße. Am Montag gegen 10 Uhr klingelten zwei unbekannte Männer an der Haustür einer 60-jährigen Frau. Da sie alleine zu Hause war, öffnete sie die Tür nicht. Wenig später bemerkte sie die Männer an ihrer verschlossenen Terrassentür, die sie versuchten aufzuhebeln.

Als die Männer die Geschädigte im Haus erkannten, flüchteten sie. Die Frau informierte daraufhin sofort die Polizei, eine Forderung ergab aber nichts.

♦ Für Fragen rund um das Thema Wohnungseinbruchs-diebstahl steht das Kommissariat Kriminalprävention/Opferschutz unter Tel. 5837-2555 zur Verfügung.

## Zahl der Buddhisten wächst

Gemeinnütziger Verein sucht neue Zentrums-Räume

■ **Mitte**. Das Buddhistische Zentrum am Ehlentruer Weg sucht nach neuen Räumen. Durch eine stetig wachsende Zahl an Mitgliedern benötigt der gemeinnützige Verein mittlerweile mehr Platz. In dem neuen Zentrum sollte ein Raum von mindestens 50 Quadratmetern zum Meditieren sein. Zudem wird Raum für Bibliothek, Küche und Sozialräume gebraucht. „Und wir wollen gerne in der In-

nenstadt bleiben, damit unsere Mitglieder und Besucher uns leicht erreichen können“, erklärt Jan Müller, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit. Das Buddhistische Zentrum Bielefeld wurde 1995 gegründet. Es gehört zum so genannten Diamantweg-Buddhismus Informationen unter Tel.: (05 21) 9 67 67 65, E-mail: Bielefeld@diamantweg-center.org, Internet: www.buddhismus-bielefeld.de.



**Endspurt für den „Baumhüter“:** Schüler Nils Wilhelmy (l.), Projektleiterin Marion Rolving, Künstler Stephan „Pico“ Reimer, Schülerin Ina Kretschmer und Schulleiter Torsten Schätz.

# Ein Baumhüter für die Gesamtschule

Zusammenarbeit von Schülern und Künstler

■ **Stieghorst**. Über das Ergebnis einer Kooperation der besonderen Art haben sich jetzt die Schüler der Gesamtschule Stieghorst gefreut.

Nach mehr einem halben Jahr sägen, bohren und dangeln präsentierte der Ästhetik-Kurs 10 gemeinsam mit dem Bielefelder Künstler Stephan „Pico“ Reimer die drei Meter hohe menschliche Baumskulptur, die vor dem Haupteingang des Schulgebäudes zu bestaunen ist. Für Reimer

besitzt die Eichenholz-Skulptur, die mit Blechornamenten als Kleidung versehen und mit Blattgold bemalt ist, eine besondere Kernaussage: „Mir geht es um die Abhängigkeit des Menschen vom Baum, ohne ihn können wir nicht atmen.“ Schulleiter Torsten Schätz war erfreut über das Projekt, das von den Falken Bielefeld finanziell unterstützt worden ist. Er hob insbesondere das „aktive Engagement“ seiner Schüler hervor.

## Stahlträger gestohlen

2.000 Kilo schwer / Offensichtlich Lkw eingesetzt

■ **Brake**. Unbekannte haben vom Gelände an der Ladestraße 9 einen Doppel-T-Stahlträger von über 2.000 Kilogramm und einer Länge von rund acht Metern gestohlen. Für einen solchen Diebstahl werden mindes-

tens 40 Männer gebraucht. Die Polizei geht daher davon aus, dass der Stahlträger mit einem LKW mit Ladekran angehoben, aufgeladen und dann abtransportiert wurde. Hinweise unter Tel. (0521) 5450.